



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Undecimo Calendas Martii. Der XIX. Tag im Hornung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

hat Leo der Zehende Römische Pabst sehr großen Ablass denen/welche dieses Orth  
besuchen/zuehren derselben Martyrer/ertheilt/und das Menologiam erzehlet auff  
diesen Tag ihre Gedächtnuß.

## UNDECIMO CALENDAS MARTII.

Der XIX. Tag im Hornung.

**I**n Brabant dem Jungfrauen Closter zur Cammer der seligen Jung-  
frauen bey Brussell/ die Beysetzung des seeligen Bonifacii Lauanenser  
Bischoffs in den Grängen Schweizer Land / welcher von Geburth ein  
Niederländer/ist in seinen jungen Jahren nach Paris kommen/allwo er den Freyen  
Künsten/dem Philosophisch und Theologischen Studio obgelegen/und hat in der  
Theologia den Stappfel des Doctor s erlangt/wenig Zeit darnach / wegen nicht  
geringer und gewainer Belehrtheit/und wegen Lebens Verdiensten/ ist er zu dem  
Lauanenser Bistumb erhöhet worden. In welcher Würdigkeit dann als in ei-  
nem höheren Orth gestellet/hat armehr glizerende und schänende Strahlen der  
Tugend/auff seine Underthanen geschossen/und als derselbe viele Jahr lang ihme  
anbefohlene Heerd mit Wort und Werck gewendet hätte/und endlich wegen ei-  
ner der Zeit in der Kirchen / zwischen dem Römischen Pabst / und dem der Kir-  
chen wiederspänstigen Kaiser Friederich/enstandener Spaltung / hat denselben  
ihme gehässig gehabt und von den Kriegs-knechten und Trabanten dieses Kaisers  
erwischt und auffgefangen/ist durch groß Wunderwerck auß ihren Händen frey  
entkommen ; hat aber diesen Friederichen nicht allein wegen des Lebens Heilig-  
keit und der Gerechtigkeit/Auffrichtigkeit / sonder auch sehr viele Priester / gar  
bösen Lebens/deren Laster er mit freyer Stimam straffte/ zuwieder gehabt / von  
welchen er offter mit Hinderlist überfallen und schier ertödtet/gezwungen worden  
ist seinen äignen Sitz zu verlassen/und nach Rom verzeißt/als er mit vielen Bitten  
und Zehren der anbefohlenen Sorg von dem Römischen Pabst enthaben zuver-  
den begehrt/hat er endlich die Bischoffliche Bänd abzulegen Erlaubnuß erhalten:  
und also frey auß Welschland zurück kommend/ist wieder in Brabant sein Vat-  
erland/welches er von jugend an verlassen/gekehret/und allda innerhalb des Or-  
dens Jungfrauen Closters zur Cammer der seligen Jungfrauen/ verborgenem/  
für sich selbst/und Heiliglich gelebt/das Ordens Kleyd/wo nicht der Mönchen/  
doch der Hausgenossen / angelegt/ ist von Zeichen und Tugenden Herlich gewes-  
sen/und den Teufflen erschrocklich worden/triebe dieselbe von den besessenen Lei-  
bern/ entweder durch Gebett/oder Aufflegung der Hand/auf: Jarwohl jedwe-  
dern Krancken gab er die Gesundheit wieder/die Zukünftig Ding/lang zuvor/ehe  
sie geschehen solten/verkündigt er den Abwesenden/da er noch im Leben / er-  
schiene derselbe bisweilen/ist nicht ohne grosse Wunder von allen vor Heilig ange-  
sehen worden. Aber was ist mehr? gemeiniglich würde er von der seligen Jung-  
frauen

Vita eius  
M. S. in  
Rubra,  
Valle-  
Hagilo-  
gium Bra-  
bantia.

frauen/welche er mit sonderbahrer Ehren verehrte/ under sichtbahrllicher Gestalt/ heimgesucht/ hat von Ihr bisweilen das Kindlein Jesum empfangen; und also den Heiligen im Himmel/ und den Menschen auff Erden/ lieb und werth/ ist endlich zu seinem Letzten Kommen / und mit schwärer Kranckheit heimgesucht worden/ in welchem Lebens Zustand dann er des Heiligen Joannis Evangelium in seinen Händen habend/ wie man sagt/ soll in diese Stimma ausgebrochen seyn: Dieses/ sagte er/ hab ich gelehret/ dieses hab ich von der Kirch überkommen/ und in diesem hab ich gelebt/ in diesem glaub ich/ in diesem hoff ich/ und begehre zu sterben. Nach gesprochenem diesem ist er glücklich im Herrn entschlaffen/ und hat mit vielen Wunderwerken nach dem Todtgeleuchtet / ist auch kein Author welcher nicht bekenne / daß er entweder ein Mönch/ oder des Ordens Hausgenos gewesen seye/ und wird billig auff diesen Tag/ in dem Ordens Calender/ under den seligen angeschrieben gefunden.

Catalo-  
gus San-  
ctorum  
Ordinis  
Mirus  
in Chro-  
nicon Ci-  
tericis

In Teutschland der selige Udalricus erster Abbt des Closters Keyfersheim/ welcher nach fortgeplanten Cistercienser Orden daselbst und heiligsten Lebens/ seine heiligste Seel auffgeben/ ist in dem Ordens Calender auff diesen Neunzehenden Tag Hornungs gedacht.

DECIMO CALENDAS MARTII.

Der XX. Tag im Hornung.

**I**n Teutschland und dem Closter Kemmenrod / der selige Nembarde  
Mönch desselben Orths/welcher nach wenig Jahren der Geistlichkeit /  
von wegen der Heiligkeit berühmt worden/ und hat von Reinigkeit / so  
wohl Leibs als der Seelen Scheinbahr / verdienet/ daß ihme die Sorg des Hei-  
ligen Hausraths anbefohlen wurde/ und also das Ampt eines Sacristen recht ver-  
treten/ ist ganz sorgfältig und wachsam gewesen/ und doch nicht/ durch die auß-  
serliche Werck von den innerlichen abgeruffen noch abgezogen/ nachgelassen Gott  
zu dienen/ ja wohl gleichsam auff Gott aufmerksamer worden/ und ist durch Vere-  
zückung offer auf sich selbst entzückt/ würdig gewesen/ viele Ding die sich nit  
geziemet den Menschen zureden/ zu erfahen. Sonderlich aber Gnad in der Stund  
seines Absterbens/ in deme er der ewigen Ruhe begierig auff seines Lebens End zu-  
wartten schiene/ hat seiner künftigen seligkeit Anzeigungen gegeben. Endlich hat er  
nach Dreyßig des Closterlichen Lebens gottselig zugebrachten Jahren/ mit guten  
Wercken überhaufft/ mit Auflösung des Leibs zugleich sein Leben auffgeben. Von  
welchem vortrefflichen Mann der Casarius von Heisterbach / und andere Or-  
dens Scribenten vieles haben / und ist in den zu Divion getruckten Ordens Ca-  
lender/ auff diesen Tag Hornungs gesetzt.

Casarius  
lib. II. c. 3.  
& II.  
Henrique  
in sua  
Laurea  
Evangelii  
lib. 3.  
dist. 7.